

Väter & Karriere Newsletter 3-2013

Alles Aushandlungssache!

„Wie wichtig ist Ihnen der berufliche Erfolg ihres Partners?“ lautete die letzte Frage einer Mütterstudie aus dem Jahre 2006. 95 % hatten seinerzeit mit „ist mir wichtig“ und „sehr wichtig“ geantwortet. Das sind keine wirklich guten Bedingungen für Väter die von der Ernährerrolle entlastet werden möchten.

Väter ticken heute anders, ergab eine neulich veröffentlichte Trendstudie, aber in einer Partnerschaft nutzt es wenig, wenn nur einer oder eine anders ticken möchte. Es braucht Absprachen und Aushandlungen darüber, wer wann für die Kinder da ist, wer die alltäglichen Arbeiten im Haushalt übernimmt und wer wann ‚Karriere‘ machen kann. Die Entscheidungen von heute stellen die Weichen für die Chancen von morgen. Der vermeintlich einfachere Weg, Mutter bleibt zuhause und verdient dazu und Vater trägt die Verantwortung für das Familienauskommen, führt zu in der Regel zu Unzufriedenheiten auf beiden Seiten. Es braucht mutige Entscheidungen, die zu den Vorstellungen von Partnerschaftlichkeit passen, die vor der Geburt der Kinder von beiden gewünscht wurde. Die Bedingungen, wie diese umgesetzt werden können, müssen ausgehandelt werden. Am Küchentisch, im Büro des Chefs und zuallererst in der eigenen Vorstellungswelt.

Unternehmen stellen sich zunehmend auf Väter ein, die mit solchen Anliegen an sie herantreten, insbesondere diejenigen, die händeringend gut qualifizierte Frauen gewinnen und halten möchten. So konnte man kürzlich in der Bloomberg Business Week eine mehrseitigen Beitrag zum Thema ‚Alpha Dads: Men Get Serious About Work-Life Balance‘ über die Väter bei Deloitte lesen: ‚The Deloitte Dads and their imitators reflect not only the demands of men to have more flexible schedules and be more involved parents, but also the increasing number of couples negotiating whose career will take priority.‘ In den USA arbeiten in 59 % der Paare beide Vollzeit und in 40 % tragen die Frauen in größerem Umfang zum Familieneinkommen bei.

Auch hierzulande weisen Untersuchungen darauf hin, dass die Bereitschaft von Männern, ihre Wünsche, mehr Zeit für die Familie zu haben und dort eine größere Verantwortung zu übernehmen, in dem Maße umgesetzt wird, wie ihre Partnerinnen sie von den finanziellen Verpflichtungen entlasten.

Aber der Gedanke alleine hilft nicht weiter, Mann muss schon darüber sprechen und die Einzelheiten aushandeln.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und zahlreiche Anregungen für Ihre Arbeit. In diesem Newsletter finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

- Zahl der Väter in Elternzeit auf neuem Höchststand
- Jeder zweite möchte, aber nur jeder zehnte macht es
- Literaturhinweis
- Veranstaltungen
- Linktipps

Zahl der Väter in Elternzeit auf neuem Höchststand

Der Anteil der Väter, die Elterngeld in Anspruch nehmen, hat einen neuen Höchststand erreicht. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, haben Väter von 181 000 der insgesamt rund 663 000 im Jahr 2011 geborenen Kinder Elterngeld bezogen. Dies entspricht einer Väterbeteiligung von 27,3 %. Damit ist die Väterbeteiligung gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich um 2 Prozentpunkte angestiegen. Mütter bezogen in durchschnittlich 95 % der Fälle Elterngeld. Die höchste Väterbeteiligung gab es wie schon in den letzten Jahren in Bayern (35,8 %) und Sachsen (35,6 %). Sie war dort somit mehr als doppelt so hoch wie im Saarland, das mit 17,5 % nach wie vor das Schlusslicht bildet.

Auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte wies die thüringische Stadt Jena mit 47,2 % die höchste Väterbeteiligung auf, gefolgt vom bayerischen Landkreis Cham (46,2 %). In mehr als jedem dritten Kreis (in 143 von insgesamt 402 Landkreisen und kreisfreien Städten) lag die Väterbeteiligung mittlerweile über 30 %. Die geringsten Werte gab es in den nordrhein-westfälischen Städten Hagen und Gelsenkirchen mit jeweils rund 10 %. ... weiterlesen

Jeder zweite möchte, aber nur jeder zehnte macht es ...

Die Rede ist von Arbeitszeitverkürzungen von Männern. In vielen Befragungen äußern Männer den Wunsch, ihre Arbeitszeiten zu reduzieren, die wenigsten gehen diesen Schritt. Das Schweizer Projekt ‚Der Teilzeitmann‘ bleibt nicht dabei stehen, diese Widersprüche aufzudecken und

Männern ob ihrer ‚Verhaltensstarre‘ Vorwürfe zu machen. Die Projektverantwortlichen nehmen Männer beim Wort und präsentieren ihnen an ihrem Arbeitsplatz weitere Gründe und gute Beispiele, mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.

Darüberhinaus wird durch eine gut organisierte Kampagne auch in der Öffentlichkeit für neue Arbeitszeitmodelle geworben. Veranstaltungen, Videoclips und Plakate mit erfolgreichen Vorbildern ermutigen andere, es auch zu tun. Die Ziele sind mit zusätzlich 25.000 Teilzeitbeschäftigten jährlich in der Schweiz ebenfalls sehr ambitioniert.

Literaturhinweis

Väterland - Vater? Ich? Lieber nicht!

Wer sind die Männer, die heute Väter sind? Auf dem Platz der Väter am Kopf der Familientafel sitzen jetzt immer öfter die Mütter. Oder die neuen Männer der Mütter. Eine Selbstverständlichkeit ist Vatersein über die Zeugung hinaus nicht mehr. Männer müssen sich messen lassen an ihrem Engagement für die Familie, ihren Fertigkeiten als Zuhörer und an der Dauer ihrer Elternzeit.

Den Antworten auf diese Fragen spüren die Hamburger Fotografin Gesche Jäger und der Journalist Jochen Brenner in dem großformatigen Bildband VAETERLAND nach. Gesche Jäger hat über Monate hinweg immer wieder in elf deutschen Familien gelebt. Mit der Kamera beobachtete sie den Alltag von Vätern, Töchtern und Söhnen. Die Männer, die sie traf, sind jung, alt, alleinerziehend, homosexuell, geistig beeinträchtigt oder waren früher Kinderhasser. Sie leben in Patchworkfamilien, in offenen Beziehungen oder haben für die Kinder ihren Beruf aufgegeben. Wer sie gerade nicht sein wollen, wissen die Männer heutzutage von ihren eigenen Vätern. Wer sie sein könnten, finden die meisten von ihnen erst nach Jahren heraus. ... [weiterlesen](#)

Veranstaltungen

Dialog zum Thema Beschneidung von Jungen

Das Bundesforum Männer veranstaltet am 24. Juni 2013, im Radialsystem in Berlin, eine dialogorientierte Tagung zum Thema Beschneidung von Jungen. Mit der Tagung soll ein Dialog zwischen den verschiedenen und kontroversen Positionen zur Beschneidung von Jungen begonnen werden - insbesondere unter der Perspektive, welche Bedeutung die Beschneidung für das Männlichkeitsverständnis hat. Einen Flyer mit detaillierten Informationen und der Anmeldemöglichkeit finden Sie [hier](#).

1. Hessischer Vätertag mit dem Schwerpunkt Vätergeschichten

Die hessenstiftung – familie hat zukunft ruft in diesem Jahr den „1. Hessischen Vätertag“ als Aktionstag am 28. September 2013 aus. Mit der Initiative „Hessischer Vätertag“ will die Stiftung eine neue Tradition begründen, um die Bedeutung aktiver Vaterschaft durch jährlich wechselnde Schwerpunkte und Aktionen hervorzuheben und einen breiten gesellschaftlichen Diskurs in Gang zu setzen. Das Leitmotiv für 2013 heißt "Vätergeschichten". Zum Mitmachen eingeladen sind Kindertagesstätten, Familienzentren, Altenheime, Eltern- und Väterinitiativen, Tagesväter ... Ideen und aktuelle Informationen zur Beteiligung finden sich auch auf der [Facebookseite](#) der Initiative.

Linktipps

Wie wirkt das Elterngeld?

In Zeiten sich verändernder Familien- und Arbeitsbiographien zeigt das Elterngeld Wirkung. Das ergibt eine aktuelle Analyse der Konrad-Adenauer-Stiftung zu den Wirkungen des vor fast sieben Jahren verabschiedeten Bundeselterngeld- und Elterngeldgesetzes (BEEG). Demnach sind die meisten vom Gesetzgeber intendierten Ziele des Elterngeldes bisher erfüllt worden. Die [Studie](#) zeigt, welche der Ziele ganz oder nur in Ansätzen erfüllt und wo die Erwartungen sogar übertroffen wurden.

Was Mütter über Väter denken

Mütter nehmen den Wandel der Vaterrollen nicht nur wahr, sie gestalten ihn aktiv mit. Besonders gegenseitige Unterstützung in allen Lebensbereichen durch partnerschaftliches Handeln steht dabei im Mittelpunkt. Das hat eine [Online-Befragung](#) der Besser Betreut GmbH und der Väter gGmbH unter mehr als 1.000 Müttern ergeben.